

## Leserbrief

# Keine Durchsicht, kein Durchkommen

### Zum Eisenbahnviadukt in Zug hat sich ein Politiker Gedanken gemacht.

Der Eisenbahnviadukt von 1897 ist ein Denkmal der Technikgeschichte und ein städtebaulich prägendes Bauwerk der Zuger Innenstadt. Mit der rhythmischen Abfolge der Arkadenbögen hat es eine gewisse Leichtigkeit, die jedoch

durch Einbauten stark beeinträchtigt wird. Dies macht aus dem eleganten Ingenieurwerk eine abweisende Mauer quer durch das Neustadtquartier.

### Öffnung des Bogens würde Zugang deutlich verbessern

So auch am Bundesplatz. Vermauert und mit völlig unpassender Farbgebung sticht hier ein besonders hässlicher Einbau hervor – die ehemalige

öffentliche Toilette, heute städtische Besenkammer. Diesen Arkadenbogen zu öffnen und die ursprüngliche Durchlässigkeit wiederherzustellen, würde den heute nicht gerade fussgängerfreundlichen Zugang von der Baarerstrasse zum Bundesplatz deutlich verbessern und städtebaulich aufwerten.

**Daniel Stadlin**  
Kantonsrat GLP, Zug



Kantonsrat Daniel Stadlin erachtet den Eisenbahnviaduktbogen als besonders hässlich und findet, dass ein Durchbruch das Stadtzentrum aufwerten würde.

Foto Daniel Stadlin